

Geleitwort

Lena Haug geht in ihrer Untersuchung der Frage nach, ob sich bereits Kinder für politische Themen und Probleme interessieren. Sie beschäftigt sich gezielt mit Studien zur politischen Sozialisation von Kindern und zeigt anhand der Ergebnisse von zwei großen Kindheitsstudien (dem LBS-Kinderbarometer und der World Vision Kinderstudie) auf, dass für Kinder politische Themen eine sehr hohe Relevanz haben und diese Themen auch häufig angstbesetzt sind (Krieg, Umweltverschmutzung, Umweltkatastrophen, Arbeitslosigkeit, Armut, Bildung). Dabei gibt es teilweise auffällige Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen.

In ihrer eigenen Untersuchung hat Lena Haug 230 Kinder im Alter von 4-10 Jahren gebeten, Bilder zu ihren Zukunftsvorstellungen zu malen. Die Kinder wurden in ihrem institutionellen Setting (Schule oder Kindergarten) untersucht, Einverständnisse von vorgeordneten Behörden, Schul- und Kindergartenleitungen, den Eltern und den Befragten lagen vor. Die Aufgabenstellung war kindgerecht formuliert, alle Kinder wurden zudem gebeten, ihren Bildern einen Titel zu geben und ihre Zeichnung kurz zu beschreiben.

Die Auswertung der Zeichnungen ist vorbildlich. Sie ist methodisch an bereits vorliegenden Studien zu Kinderzeichnungen orientiert. Die Bilder wurden von einer mehrköpfigen Auswertungsgruppe klassifiziert. Für 10% der Bilder wurde ein Übereinstimmungskoeffizient mit den Kategorisierungen einer weiteren unabhängigen Person berechnet. Die hohe Übereinstimmung zeigt die besondere Sorgfalt und die eindeutige Instruktion, die für die Kategorisierung und Klassifizierung der Bilder gewählt wurde.

Etwa ein Viertel der Bilder zum neutralen Thema „Zukunftsvorstellungen“ beinhaltet politische Themen oder Symbole. Dabei sind die am häufigsten vorkommenden Themen „Krieg und Frieden“ und die Umweltproblematik. Anhand von prototypischen Bildern werden die gewählten Auswertungskategorien sehr gut veranschaulicht. Dabei zeigt sich, dass sich die Mädchen aller Altersgruppen in ihren Bildern häufiger mit persönlichen Fragen beschäftigen, die Jungen sich dagegen mit zunehmendem Alter immer mehr politische Themen in ihren Bildern zuwenden. Die Kinder thematisieren in ihren Bildern eine gesellschaftliche Realität, die ihnen (auch) durch die Medien vermittelt wird. Ihre Zukunftsvorstellungen und ihre politischen Themen sind somit ein Spiegel aktueller gesellschaftlicher Diskussionen und Situationen.

Lena Haug kann mit ihrer Untersuchung eindrucksvoll zeigen, dass viele Kinder sich Gedanken um politische und gesellschaftliche Themen machen, die von Erwachsenen im Alltag häufig verdrängt werden. Die Bilder zeigen die Ernsthaftigkeit der kindlichen Auseinandersetzung mit diesen Themen. Sie fordern geradezu dazu auf, Kinder ernster zu nehmen, als dies im privaten und im institutionellen Kontext häufig geschieht. Ihre Sicht auf politische und gesellschaftliche Probleme ist teilweise durch ein hohes Reflexionsvermögen und durch eine klare Sicht auf die Dinge geprägt.

Ich wünsche dem Buch viele interessierte Leserinnen und Leser. Lassen Sie sich von den kindlichen Zukunftsvorstellungen beeindrucken und freuen Sie sich auf ein theoretisch wie empirisch anspruchsvolles Buch.

Barbara Moschner